

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

Am Anatomischen Institut der
Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
ist zum 01.09.2026 eine

W1-Professur (ohne Tenure Track) für Anatomie mit Schwerpunkt Zellbiologie der Niere

im Beamtenverhältnis auf Zeit für zunächst drei Jahre (erste Phase) zu besetzen.

Der*Die zukünftige Stelleninhaber*in soll das Fachgebiet Anatomie in Forschung und Lehre exzellent und mit Engagement vertreten. Es wird erwartet, dass sich der*die Bewerber*in durch Publikationen in anerkannten internationalen Fachzeitschriften auszeichnet, vorzugsweise auf dem Gebiet der nephrologischen Grundlagenforschung.

Ein aktives Engagement der*des zukünftigen Stelleninhabers*in im Forschungsschwerpunkt der Medizinischen Fakultät (MF), „Präzisionsmedizin – Forschen, Heilen, Verstehen“ mit den Profildbereichen „Entzündung, Onkologie und Neurowissenschaften“ sowie der „Digitalen Medizintechnik“ (Biomaterialforschung und roboterassistierte Medizin) wird vorausgesetzt.

Die Fakultät verfolgt ein systemmedizinisches Verständnis von Gesundheit und Krankheit. Um dauerhafte Therapieerfolge auch bei chronischen Krankheiten zu erreichen und in ethischer Verantwortung für zukünftige Generationen zu handeln, hat sich die MF das Leitbild „Nachhaltige Medizin am Meer“ gegeben. Der Exzellenzcluster „Precision Medicine in Chronic Inflammation“ (PMI) wird aktuell zum vierten Mal gefördert. Die MF ist darüber hinaus federführend und als Partner in mehreren großen nationalen und internationalen Forschungsprojekten beteiligt. Eine Unterstützung des Exzellenzclusters PMI wird vorausgesetzt und ebenso möglichst eine Beteiligung in laufenden Verbundforschungsvorhaben, hier insbesondere eine aktive Teilnahme am Graduiertenkolleg „Regulation von Proteinkomplexen an Membrangrenzflächen in der Pathophysiologie“ (GRK-ReMPro).

Das Forschungsumfeld der Professur bietet darüber hinaus mit den interdisziplinären Forschungsschwerpunkten der Christian-Albrechts-Universität (CAU) „Kiel Life Science“ (KLS) und „Kiel Nano Surface & Interface Science“ (KiNSIS), den Forschungsaktivitäten in den anderen Fakultäten sowie mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, wie dem Helmholtz-Zentrum Hereon und dem Forschungszentrum Borstel – Leibniz Lungenzentrum (FZB), hervorragende Vernetzungsmöglichkeiten. Die Integration in diese Forschungsaktivitäten wird erwartet.

Die W1-Professur soll sich besonders mit morphologischen, molekular- und zellbiologischen Untersuchungen zur Funktionsweise und Pathologie des proximalen Tubulus und zusätzlich mit Auswirkungen renaler Erkrankungen auf das kardiovaskuläre System befassen. Im Bereich der Lehre wird die Mitarbeit am Lehrangebot des Instituts mit Vertretung des gesamten Faches Anatomie (Makroskopie, Mikroskopie, Neuroanatomie) entsprechend der gültigen Lehrverpflichtungsverordnung (zunächst 4 LVS, nach erfolgreicher Evaluierung 6 LVS) vorausgesetzt. Erfahrungen in der Lehre und Lehrorganisation im Gesamtfach Anatomie sind von Vorteil.

Der*Die Bewerber*in muss ein abgeschlossenes Studium der Medizin, Molecular Life Science oder vergleichbarer Studiengänge mit einer Promotion von herausragender Qualität in einem der vorab genannten Fächer vorweisen. Ebenso ist der Umgang mit Super-Resolution Microscopy eine notwendige Qualifikation des Bewerbers / der Bewerberin. Expertise im technischen Umgang mit der STED-Microscopy ist wünschenswert.

Die Qualifikation zur Durchführung von Gentechnik- und Tierversuchsprojekten, der Nachweis von Drittmittelinwerbungen und Erfahrungen in der selbstständigen Planung und Durchführung nephrologischer Forschungsprojekte sind von Vorteil. Erfahrung in der Mitbetreuung von Doktorandinnen und Doktoranden ist wünschenswert.

Auf die Einstellungs Voraussetzungen des § 64 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen.

Bei positiver Zwischenevaluation der ersten Phase der Juniorprofessur ist beabsichtigt, das Beamtenverhältnis auf Zeit um weitere zwei Jahre zu verlängern (zweite Phase). Nähere Informationen erhalten Sie hier: <http://www.berufungen.uni-kiel.de>

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufene Wissenschaftler*innen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel versteht sich als moderne und weltoffene Arbeitgeberin. Wir begrüßen Ihre Bewerbung unabhängig Ihres Alters, Ihres Geschlechts, Ihrer kulturellen und sozialen Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexuellen Identität. Wir fördern die Gleichberechtigung der Geschlechter. Mehr zu unseren Werten können Sie unserem Verhaltenskodex entnehmen: <https://www.uni-kiel.de/gf-praesidium/de/recht/interne-richtlinien/verhaltenskodex>

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein: Bewerbungen von Schwerbehinderten und ihnen Gleichgestellten werden bei gleichwertiger Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Die Hochschule ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Bitte beachten Sie, dass wir auf die Vorlage von Bewerbungsfotos ausdrücklich verzichten und daher darum bitten, hiervon abzusehen.

Das Vortragssymposium ist für den **21.07.2026** geplant. Wir bitten daher die Bewerber*innen, sich diesen Termin vorsorglich vorzumerken.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse) werden unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **17.06.2026** (vorzugsweise in elektronischer Form) erbeten an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Prof. Dr. med. Joachim Thiery, Arnold-Heller-Straße 3, 24105 Kiel.

Interessierte erhalten ein Schema zum Aufbau einer Bewerbung an der MF über unsere Homepage <http://www.medizin.uni-kiel.de> > Fakultät > Berufungsverfahren.